

## Coronafälle: Verwaltung zu

**St. Margrethen** Aufgrund steigender Coronafallzahlen in der Verwaltung hat der Gemeinderat am Montag beschlossen, die Schalterdienste im Gemeindehaus zwischen Weihnachten und Neujahr zu schliessen. Ab Mittwoch, 23. Dezember, 16 Uhr, bis Montag, 4. Januar, 8 Uhr, ist das Gemeindehaus für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Nummern für die Pikettdienste sind auf [www.stmargrethen.ch](http://www.stmargrethen.ch) unter Aktuelles ersichtlich. «Mit der Massnahme trägt der Gemeinderat der besonderen Situation Rechnung und schützt die Gesundheit von Bevölkerung und Mitarbeitenden», so die Verwaltung in einer Mitteilung. (gk)

## Ein Lichtblick für das neue Jahr

**Heiden** Nur in der Kirche sind Konzerte möglich, nur im Rahmen von Gottesdiensten darf



live vor Publikum musiziert werden. In der reformierten Kirche Heiden ist am 31. Dezember, 17 Uhr, ein spezielles

Konzert. Organistin Birgit Steiner hat die 21-jährige Saxophonistin Adelina Graichen, Diepoldsau, zum Silvestergottesdienst eingeladen. Das Programm umfasst Werke von Klassik bis Tango. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Vor vier Jahren lud Steiner als Dirigentin des Männerchors Diepoldsau-Schmitter Graichen zum Adventskonzert des Chors ein. Das Talent studiert am Landeskonservatorium in Feldkirch. (pd)

## Nicht mehr Lohn, Kredit für Bücher

**Reute** Der Kanton und viele Gemeinden verzichten auf Lohnanpassungen für 2021. Auch Reute hat beschlossen, die Löhne auf dem Stand von 2020 zu belassen. Eine Erhöhung sei nur bei der Erhöhung von Pensen oder Beförderungen möglich.

Der Bücherbestand der Bibliothek Reute wird elektronisch erfasst. Für den zusätzlichen Aufwand hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von maximal 1000 Franken gesprochen. Zusätzlich wird die Betreuung der Bücherausleihe neu entschädigt. (gk)

## Journal

### Die CVP sagt ihre Neujahrsbegrüssung ab

**Rheintal** Die Neujahrsbegrüssung der CVP Rheintal, die 2021 erstmals in anderer Form hätte stattfinden sollen, kann nicht durchgeführt werden. Der Vorstand der CVP Rheintal und die CVP Oberriet, die die Neujahrsbegrüssung organisiert und durchgeführt hätte, bedauern dies ausserordentlich und sind zuversichtlich, den Anlass 2022 wieder durchführen zu können.

# Die Selbstzweifel überwinden

Mit ihrem Animationsfilm «Rat's Nest» belegte Alessa Fanzoi beim Ostschweizer Kurzfilmwettbewerb den dritten Platz.

**Benjamin Schmid**

«Rat's Nest» ist ein animierter Kurzfilm in einer einzigartigen Bildsprache und handelt von Selbstwert und Selbstakzeptanz. Aus Frust über ihre Introvertiertheit zieht sich die Protagonistin Mia in eine U-Bahn zurück, die metaphorisch für ihre Gefühlswelt steht.

Dort trifft sie auf all die kuriosen Dinge, die ihr Unterbewusstsein zu bieten hat. Ihre Ängste und Unsicherheiten erlangen ihre eigenen Körper und so entpuppt sich der Zufluchtsort als Rattennest. Es folgt eine Jagd ins Ungewisse und eine Begegnung, die Mia ermutigt, über ihren Schatten zu springen.

### Statt sich zu ändern, sich akzeptieren

Den Kurzfilm erstellte Alessa Fanzoi als Bachelorarbeit in Design mit Vertiefung in Cast/Audiovisual Media. Gleichzeitig reichte ihn die 23-Jährige beim Ostschweizer Kurzfilmwettbewerb ein und belegte in der Kategorie «Professionals» den dritten Platz. «Ich habe mich sehr über die Prämierung gefreut», sagt die in Zürich wohnhafte Widnauerin, «ich finde, dass die Einreichungen dieses Jahr stark waren und schätze die Entscheidung der Jury deshalb besonders».

Eine Auszeichnung sei auch ein Ansporn, zukünftige Projekte anzugehen. Die in einer Werbeagentur tätige Motion Designerin hat mit «Rat's Nest» an der B3 Biennale des bewegten Bildes in Frankfurt den «Best Emerging Talent Award» gewonnen. Zudem wurde sie für den Förderpreis Design der Zürcher Hochschule der Künste nominiert und erhielt eine «Special Mention» der Jury. Überdies wurde ihr Film an der «Vienna Design Week», an der «Refresh-



Alessa Fanzoi zeichnete das Storyboard ausschliesslich digital mit dem iPad oder dem Graphic Tablet.

Bild: Dennis Zoller

Ausstellung» in Zürich und an zwei Filmfestivals in Kanada vorgeführt.

Mit dem Film möchte sie dem Gefühl des Selbstzweifels und der Introvertiertheit eine visuelle Gestalt geben. «Statt sich komplett ändern zu wollen, soll Mia ihre Introvertiertheit akzeptieren und als positive Eigenschaft erkennen», sagt die Künstlerin. Mia ist sozusagen ihr Alter Ego. Sie überdenke zu viel und lege zu grossen Wert auf die Meinung anderer. Mias Gedankenwelt ist wie ein Rattennest, sie gibt negativen Gefühlen zu viel Gewicht und lässt den Ratten, die symbolisch für ihre Ängste und Unsicherheiten stehen, die Überhand. «Mia

verkörpert meinen Weg zur Selbstakzeptanz», sagt Fanzoi, «sie realisiert, dass sie sich für niemanden verändern muss.»

### Ein enormer Zeit- und Energieaufwand

Der Start des Projekts war im November 2019 während eines Austauschsemesters in Südkorea. Nach der Ideenfindung setzte sie sich ans Drehbuch, was rückblickend betrachtet die grösste Herausforderung darstellte. Gleichzeitig entstand das Voiceover, der Hintergrundkommentar. Als die Geschichte stand, erstellte sie das Storyboard, also die Geschichte in Bildern. In einem weiteren Schritt mussten das Charakter-

design, der Illustrationsstil, das Farbkonzept und die Szenerie definiert werden. Darauf folgte der Animationsprozess, schliesslich wurde die Musik komponiert und das Sounddesign konzipiert. Fertiggestellt war der Film im Mai 2020.

«Normalerweise wird so ein Kurzfilm nicht alleine umgesetzt», sagt Alessa Fanzoi. In Sachen Konzept, Drehbuch, Voiceover, Illustration und Animation arbeitete sie selbstständig. Auf der musikalischen Ebene wurde sie vom Komponisten Paul Taro Schmidt und vom Tonmeister Samuel Müller unterstützt, die beide ebenfalls Studenten an der Zürcher Hochschule der Künste sind.

«Ich habe mich für Animation entschieden, weil ich so meine Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen und Illustrieren verbinden kann», sagt die 23-jährige Widnauerin. Beeinflusst habe sie der Film «Die fabelhafte Welt der Amélie». Wie Amélie nutze Mia ihre Vorstellungskraft, um dem einengenden Alltag zu entkommen und in eine eigene Welt abzutauchen. «Mia ist wie Amélie eingeschüchtert und weltabgewandt, bis sie eines Tages bemerkt, dass sie Schmied ihres eigenen Glücks sein sollte», sagt Alessa Fanzoi.

### Hinweis

Weitere Informationen unter: [www.alessafanzoi.com](http://www.alessafanzoi.com)

## «Forum» kocht Weihnachtsmenüs für Bedürftige

An Heiligabend sollen auch finanziell geschwächte Familien in den Genuss eines festlichen Menüs kommen.

Das Restaurant Forum in Widnau bringt eine spontane Spendenaktion ins Rollen. Am 24. Dezember liefern Mitarbeitende ein Drei-Gang-Menü an Familien aus, die sich kein Festessen leisten können.

«Die Idee entstand spontan letzten Freitag», sagt Katharina Faé, Geschäftsführerin Business Hotel Forum in Widnau. «Viele Menschen leiden durch coronabedingte Massnahmen unter finanziellen Einbussen. Mit der Xmas-Charity-Aktion wollen wir Weihnachtsfreude bereiten.»

Sowohl die Gemeinde Widnau als auch die Evangelische Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg haben innert Kürze die Kontakte zu Familien hergestellt und nachgefragt, wer sich über ein Weihnachtsmenü freuen würde. «Mittlerweile sind es 100 Personen, die wir beliefern können und die sich sehr darüber freuen», sagt Kathari-

na Faé. Auch auf der Suche nach Sponsoren fand die Aktion sofort Zuspruch. Die Hälfte der

Kosten übernehmen regionale Firmen. «Dank der Beteiligung der Sponsoren können wir mehr

Menüs als vorgesehen ausliefern», freut sich Katharina Faé. Das «Forum» trägt die andere

Hälfte der Kosten und darf zudem darauf zählen, dass Lieferanten mit ihren Konditionen entgegenkommen.

### Einschränkungen halten nicht vom Helfen ab

Das sei sehr wertvoll, denn auch der Gastrobetrieb im «Forum» ist von den erneuten verschärften Massnahmen beeinträchtigt. Trotzdem ist die Geschäftsführung zuversichtlich, die Schliessung des Restaurants überbrücken zu können und bietet Menüs wieder zum Mitnehmen an. Auch den Weihnachts-Dreigänger der Xmas Charity Aktion:

Apfel-Marronicremesuppe – Roastbeef an Morchelrahmsauce – Spätzli und bunte Rüeblli – Spekulatius Cheesecake und Lebkuchenmousse mit Glühweinkirschen.



Bereits jetzt ist klar, dass die Xmas-Charity-Aktion auch nächstes Jahr stattfinden soll.

Bild: pd

Hildegard Bickel